

Bücherbesprechung.

Hochschulwesen. Monatsschrift für das deutsche Volk und seine Schule. Herausgegeben und geleitet von Prof. R. Löhrl und Prof. O. Hopynka. Mit Beiträgen von Hochschulprofessoren. Verlag Ed. Strache, Warnsdorf. Jährlich 12 Hefte 60 Kč.

Seit Beginn dieses Jahres erscheint eine Monatsschrift, Hochschulwissen genannt, die für das deutsche Volk und seine Schule bestimmt ist. Den Inhalt bilden hauptsächlich wissenschaftliche Aufsätze von Hochschulprofessoren, an die sich eine Literaturübersicht sowie Hochschulnachrichten anschließen. Die Zeitschrift hat sich zur Aufgabe gestellt, die Erkenntnisse der geistigen Führer breiten Volkskreisen zu vermitteln. Sie soll zwischen Hochschulen und Volk die Brücke bilden. Freilich kann man einwenden, daß es kein Hochschulwissen gibt, sondern nur ein Wissen, die Erkenntnis der Wahrheit, die nicht auf die Hochschulen beschränkt ist. Weiter muß man nach dem Inhalt aussagen, daß auch der Untertitel nur zum Teil stimmt, da der Inhalt nur an jenen kleinen Teil des deutschen Volkes gerichtet ist, der Mittelschulmatura hat, die große Masse des deutschen Volkes wird mit ihm nicht viel anzufangen wissen. Für die hunderttausende Gehirne, die mit dem Zentrum nicht in Verbindung stehen, wie es im beigelegten Prospekt heißt, sind Hochschulprofessoren als Lehrer weder berufen noch geeignet. Auch wenden sich die Forscher der Hochschulen mit ihren neuen Ergebnissen nur an ihre Fachgenossen, die verständnisgemäße Verarbeitung für die breiteren Volksschichten pädagogisch talentierten Mittelpersonen überlassend. Gegen eine Zeitschrift, die sich als wissenschaftliche bezeichnen und an die deutschen Intellektuellen wenden würde, wäre sonst nichts einzuwenden, wenn es keine solchen im großen deutschen Sprachgebiete geben würde. Staatliche Grenzen kommen da ja nicht in Betracht, da es nur ein großes deutsches Kulturgebiet gibt. Auch müssen wir zugeben, daß es bezüglich des Zusammenhanges der deutschen Intelligenz mit den geistigen Zentren bei den Deutschen nicht so traurig aussieht, wie man nach dem Prospekt glauben könnte. Das geistige Deutschland produziert so viel, selbst heute noch, daß auch fremde Völker hiervon Nutzen ziehen. Sogar die in unserer Republik bodenständigen Deutschen behaupten da einen ehrenvollen Platz: unsere naturwissenschaftliche Zeitschrift *Lotos* bringt einen Band von 32 Druckbogen für — um auch dieses Moment hervorzuheben — 20 K. Jahresbeitrag, der gemeinnützige Verein jährlich 12 seiner guten und wirklich volksverständlich geschriebenen Vorträge aus allen Gebieten für 10 K., neben zahlreichen Fachzeitschriften für Historiker, Juristen, Volkswirtschaftler, Tierärzte, Mediziner usw., viele seit Jahrzehnten Wissen den Deutschen in den tschechoslowakischen Ländern vermittelnd. Welche großen Leistungen auf diesem Gebiete von seiten der deutschen geistigen Arbeiter vorliegen, muß gebührend hervorgehoben werden. Jedenfalls haben Verlag und Redaktion mit großem Mute diese neue Schöpfung aus der Taufe gehoben.

L. Freund.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Freund Leopold

Artikel/Article: [Bücherbesprechung 38](#)